

Presseinformation

8. Mai 2018

Aktionsgruppe „Klima und Umwelt“:

Landau tut was, aber sein „ökologischer Fußabdruck“ muss kleiner werden

Schwerpunkte Flächenverbrauch und Bodenschutz

Das trifft sich gut: Zufällig zeitgleich mit der feierlichen Verleihung des Titels „Fair-Trade-Stadt“ an die Stadt Landau findet am kommenden Samstag der zweite Informationsstand der Aktionsgruppe „Klima und Umwelt Südpfalz“ auf dem Landauer Wochenmarkt (vor der „Adler“-Apotheke) statt. Ab 9:00 Uhr wird - diesmal organisiert von der BUND-Kreisgruppe Südpfalz - auf die Nachhaltigkeitsthemen **Flächenverbrauch und Bodenschutz** aufmerksam gemacht. Dies beinhaltet auch Fragen der Verkehrspolitik in und um Landau.

Die Diskussion um die großzügig bemessene Inanspruchnahme von Weinbau- und Ackerbauflächen für neue Siedlungsflächen oder um den autogerechten Ausbau des Weißquartierplatzes zeige, dass Landau auf dem Weg zur menschengerechten Stadt doch noch eine gewisse Wegstrecke zurückzulegen hat. Dazu gehören würde u. a. die Entwicklung zu mehr Verkehrsberuhigung und zur fahrradgerechten Stadt -- was in einigen anderen Städten bereits vorbildhaft erreicht ist.

Im **öffentlichen Beschaffungswesen** könnte die neue Fair-Trade-Stadt ihren ökologischen Fußabdruck noch durchaus verkleinern und dabei einen Beitrag leisten zu weltweit mehr Gerechtigkeit durch Berücksichtigung öko-sozialer Belange.

Ulrich Mohr für Aktionsgruppe „Klima und Umwelt“